

4. DIF-FACHKONFERENZ

Innovation für die Zukunft

KUNSTSTOFFE in der MEDIZINTECHNIK

KONFERENZ HIGHLIGHTS

- **Prozesskette - vom Polymer zum Anwendungssystem**
- **Materialien / Werkstoffe / Konzepte**
- **Implantate, Anwendungsbeispiele**
- **Werkzeuge / Montage / Fertigung**
- **Verpackungen / Reinraumtechnologien**
- **Forschung / Entwicklung**
 - „Wo geht die Reise hin?“
 - Innovationen für die Zukunft

KONFERENZ TEILNEHMER

- **Hersteller von medizintechnischen Artikeln**
- **Produktmanager, die sich über die neuesten Entwicklungen informieren müssen**
- **Produktentwickler, Designer und Formteilkonstrukteure**
- **Fertigungsexperten**
- **Werkstoff- und Materialtechnologen**
- **Praktiker aus den Bereichen:**
Formteilkonstruktion, Werkzeugplanung, Werkzeugbau, Qualitätssicherung

KONFERENZ VORTEILE

- **24 ! hochkarätige renommierte Fachexperten** informieren Sie umfassend durch
- **25 ! topaktuelle Fachthemen** über den **neuesten Stand**, die **neuesten Entwicklungen** der Kunststoffe in der Medizintechnik
- Eine spezielle **Fachinformationsschau** ergänzt und vertieft die thematischen Schwerpunkte dieser **4. DIF-Fachkonferenz**



06. und 07. Juli 2006
FESTUNG MARIENBERG
D-97082 WÜRZBURG

Deutsches Industrieforum für Technologie

Internet: <http://www.dif.de>

E-Mail: info@dif.de



PROGRAMMFOLGE

Donnerstag, 06. Juli 2006

8.30 - 18.00 Uhr

Weinprobe im historischen Residenz-Weinkeller 20.00 Uhr

Freitag, 07. Juli 2006

8.00 - 16.00 Uhr

KUNSTSTOFFE in der MEDIZINTECHNIK

Konferenzleitung: Prof. Dr.-Ing. Jörg Vienken,
Fresenius Medical Care Deutschland GmbH

Die deutsche Medizintechnik-Industrie ist - nach den USA - auf dem Weltmarkt führend. Hier wird überdurchschnittliches Wachstum erreicht. Neue Arbeitsplätze werden geschaffen. (K-Zeitung 17. September 2005)

Der Bedarf nach fundierten praxisgerechten und neueren Informationen für diesen Bereich ist deshalb besonders groß.

Neue Fertigungstechniken zur Herstellung von medizintechnischen Formteilen werden immer diffiziler und anspruchsvoller.

Unternehmen, die medizintechnische Produkte herstellen, sind deshalb gut beraten, wenn sie neben den neuen fertigungstechnischen Prozessabläufen auch die notwendigen medizintechnisch bedingten Auflagen und Besonderheiten kennen.

► Diese 4. **DIF-Fachkonferenz** bietet Ihnen wieder mit 24 renommierten Fachexperten aus der Praxis eine Vielzahl von topaktuellen Themen,

die die **Prozesskette - vom Polymer zum Anwendungssystem** verdeutlichen.

► Nutzen Sie dieses enorme Angebot von 25 Vorträgen, um sich über den neuesten Stand, die neuesten Entwicklungen auf dem lukrativen Sektor „Kunststoffe in der Medizintechnik“ zu informieren.

► Eine begleitende **Fachinformationsschau** bietet Ihnen die Möglichkeit, sich zusätzlich vertiefend zu informieren.

Prozessketten-Management mit Praxisbeispielen

1. Prozessverantwortung als Basis für die Herstellung von komplexen Kunststoffprodukten für den medizinischen Bereich

Dr. Rolf Eilers, Balda Medical GmbH & Co KG, Bad Oeynhausen

- Produkt- und Systementwicklung - Engineering
- Werkzeugtechnologien - Automatisierung - Reinraumfertigung
- Montage - Qualifizierung und Validierung - Produktevaluierung
- Praxisbeispiel: Trockenpulverinhalator

2. Herstellung von Optiken und optischen Systemen aus Kunststoff für medizintechnische Produkte

Dipl.-Ing. Wolfgang Müller, Wahl Optoparts GmbH, Triptis

- Prozesskette der Fertigung
- Optisches und mechanisches Design - Prototyping - Werkzeugbau
- Spritzgießverfahren und -maschinen
- Optische Beschichtungsverfahren - Montageverfahren
- Trends und Miniaturisierung
- Anwendungsbeispiele

3. Entwicklung und Herstellung eines extrakorporealen Blutpumpensystems

Dr. Michael Magerstädt, Wilden Handels AG, CH-Küssnacht

- Der Weg von einer technischen Idee der ETH Zürich zu einem Medizinprodukt
- Projektarbeit mit der Fa. Levitronix
- Vorplanung, Entwicklung, Dokumentation
- Inbetriebnahme, Produktion und FDA Audit
- Heutige Position im Markt und Ausblick

4. An REACH scheiden sich die Geister - Die Situation in 2006

- Prof. Dr.-Ing. Jörg Vienken
Fresenius Medical Care Deutschland GmbH, Bad Homburg
- REACH out, I'll be there
 - Neuer Entwurf - Medical Device Directive (MDD)

8. Möglichkeiten und Einsatzbereiche von PEEK basierten Composite Materialien in medizinischen Implantaten

Irene Sinz, Medical Market Development Manager, Invibio Ltd., United Kingdom

- Motivation für Composite Materialien in Implantaten
- Anforderung an Composite Materialien im Einsatz für Implantate
- Vorteile von PEEK Composite Materialien
- Eigenschaften - Herstellung - Applikationen

9. Glasklare Spezialpolymere für den Medizinsektor

Craig Schmidter, Manager Business Development Molding Compounds

Degussa AG, Methacrylate, Darmstadt

- Cyrolite Formmassen
- Formteile für z.B. Dialysets
- Anwendung unter Einsatz optischer Sensoren
- Weitere Praxisbeispiele
- Küvetten - Sterilisierbare Folienverpackung - Katheder - Infusions- und Transfusionskomponenten - Besondere Hinweise zum lötlötbeständigen Vestodur

10. High Performance Polymers für die Medizintechnik

Dipl.-Ing. Dirk Heinrich, Key Account Manager Lifestyle

Degussa High Performance Polymer, Marl

- Überblick HPP Formmassen auf Basis PA12
- Powder Coating of permanent Installations
- Vestodur (PBT) for Hemodialysis Transducer
- VESTAMID L and VESTAMID D for Catheter
- SCHWERPUNKT THEMA
- TROGAMID Formmassen
- Dauerhafte Lipidbeständigkeit am Fallbeispiel Stopcock (Mehrweghähne)

11. Neue Produkte für das Healthcare Marktsegment

Rob de Jong, General Electric, GE Advanced Materials

Bergen op Zoom Niederlande

- Neue Lexan* und Xylex* Materialien mit einer erhöhten Beständigkeit gegen
- Lipide, Blutverträglichkeit, verbesserte Gamma-Sterilisation, hydrolytische Stabilität
- Weitere leistungsfähigere Materialien im Rahmen der Verarbeitung
- Neue Ultem* und Noryl* Materialien
- bestimmt für Anwendungen mit einer Anforderung für Dampfsterilisation bei 134 oC in Kombination mit einer guten chemischen Beständigkeit

12. Cyclo-Olefin Polymere (COP) Zeonex (R) Zeonor (R)

- Hochtransparente thermoplastische Kunststoffe mit stetig wachsendem Interesse für medizinisch pharmazeutische und analytische/diagnostische Einsatzfelder

Reinhard Scheller, Zeon Europe GmbH, Düsseldorf

- Grundlagen
- Herstellung, Mechanische Basiseigenschaften, Typen
- Medizinisch Pharmazeutische Anwendungen
- Transparenz, Barriereigenschaften, Chemische Beständigkeit, Wechselwirkung mit Medikamenten, Sterilisationsfähigkeit, Zulassungen
- Analytische / Diagnostische Anwendungen
- Autofluoreszenz, Fließfähigkeit
- Anwendungsbeispiele

13. Halbzeuge für Medizin, Pharma und Biotechnik

- Biokompatibilitätskonzept entsprechend der ISO 10993 / USP Richtlinien

Dipl.-Ing. Marc Knebel, Quadrant EPP Deutschland GmbH, Sinsheim

17. Qualifizierung der Endreinigung nach der Fertigung bei Implantaten

Dr. Rudolf Reichl, NMI Naturwissenschaftliches und Medizinisches

Institut an der Universität Tübingen, Reutlingen

- Implantat-Anforderungen - Chemische Sauberkeit und Partikelarmut
- Analytische Methoden - Sauberkeitsstandards
- Optimierung von Reinigungsprozessen

Werkzeuge / Montage / Fertigung

18. "Space Puzzle Molding" (SPM) in der Medizintechnik

Wolfgang Tykvar, Protoform ®

Konrad Hofmann GmbH Formenbau und Prototypen, Fürth

- Rapid Tooling - Rapid Prototyping für Kunststoffteile
- Funktionsmodelle
- Originalmaterialien, u.a. Mehrkomponententeile, Gas-Innen-Druck-Teile

19. Automatisierte Montage von Medizin- und Pharmaprodukten

Silke Fischer, Sortimat Technology GmbH & Co, Winnenden

- Besonderes bei der Montage von Medizin- und Pharmaprodukten
- Anforderungen an die zu montierenden Produkte
- Montageprozesse und -technologien
- Beispiele: Pharmazeutische Dosierapplikationen

20. Automatische 100%-Kameraprüfung in der Medizintechnik

Dr. Michael H. Schütz, Intego GmbH, Erlangen

- Gründe für eine automatische 100%-Kontrolle (etwa Asepsizität)
- Stand der Technik (Was kann alles geprüft werden, typische Fehlerarten)
- Prinzipieller Aufbau eines Kameraprüfsystems
- Applikationsbeispiele - Einführungsszenarios (Was muss beachtet werden)

Verpackungen / Reinraumtechnologien

21. Topas Advanced Polymers

Dipl.-Ing. Michael Grimm, Topas, Advanced Polymers GmbH, Frankfurt

- Topas® COC - ein neues Polymer

- Struktur und Herstellung - Produkteigenschaften von Topas® COC
- Anwendungsbeispiele aus Medizin und Diagnostik
- Blisterfolien als Primärverpackungen
- Dosiersysteme für Medikamente
- Cycloolefin Copolymere in der Diagnostik
- Regularität und Biokompatibilität von Topas® COC
- Sterilisierbarkeit von Topas® COC
- Verarbeitung von Cycloolefin Copolymeren

22. Konzeption und Bau einer Reinraumzelle zur keimfreien Fertigung von medizinischen Produkten

Hans-Jürgen Maier, Raumtechnik Fellbach GmbH, Arnstorf

- Normen und Standards - Das Produkt bestimmt den Reinraum
- Reinraumklassen - Materialanforderungen
- Konstruktive Anforderungen - Konzeption des Reinrauminneausbaus
- Qualifizierung der Reinraumkabine

23. Besonderheiten eines Sechssachsroboters im Einsatz unter Reinraumbedingungen

Volker Schmitt, Regionalvertriebsleiter Gebiet „Deutschland-Mitte“

Stäubli Tec-Systems GmbH, Bayreuth

- Was ist ein Reinraum - Definition "Reinraum"
- Anforderungen an Maschinen für Reinraumwendungen
- Klassifizierung der Reinraumklassen, Branchen, Normen (international)
- Technische Differenzierung reinraumtauglicher Roboter

- Neuer Entwurf - Zulassung für Human Tissue-engineered Products

Materialien / Werkstoffe in der Prozesskette

5. PVC und Weichmacher im Spannungsfeld von Wissenschaft und Politik

Werner Preusker, Arbeitsgemeinschaft PVC und Umwelt, Bonn
- Ausstrahlung der EU-Bestimmungen für Spielzeuge auf Medizinprodukte
- Deutschland, Hauptwachstum für PVC in Europa
- Kommunikation in Krisensituationen

6. Multifunktionale Polymersysteme für medizinische Anwendungen

Prof. Dr. Andreas Lendlein, GKSS - Institut für Chemie, Teltow
- Definitionen
- Funktionalitäten
- Abbaubarkeit - Biofunktionalität - Formgedächtnis
- Formgedächtnispolymersysteme
- Thermo-sensitive Materialien:
- Polymernetzwerke, thermoplastische Elastomere
- Magnetfeld-sensitive Materialien: Polymercompounds
- Licht-sensitive Materialien

7. Werkstoffprogramm mit biokompatiblen Materialien für medizintechnische Anwendungen

Dipl.-Ing. Peter Bongardt, Ensinger GmbH, Nufringen
- Positionierung im Medizintechniksektor von PEEK, PPSU, POM bis PP
- Werkstoffanforderungen, Eignung
- PEEK-Produkt-Familie, Abgrenzung der Biokompatibilität nach ISO bzw. USP class VI
- Eigenschaften, Kennwerte
- Sterilisationsverfahren, Beständigkeit, Testresultate
Praxisbeispiele: - Implantatatrials - Chirurgische Instrumente MIC
- Analysegeräte - Sterilisier- und Implantatcontainer - Zahneinheilkappen

- Das LSG (Life Science Grade) Produktportfolio
- Kunststoffhalbzeuge im Wettbewerb zu Stahl und Spritzguss
- Gesichtspunkte hinsichtlich der Zerspannung von Halbzeugen
- Anwendungsbereiche
- Medizinische Apparaturen - Biowissenschaftliche Geräte
- Pharmazeutische Anwendungen

Materialien für Implantate, Anwendungsbeispiele

14. Antimikrobiell ausgerüstete Kunststoffe

Dipl.-Ing. Peter Bongardt, Ensinger GmbH, Nufringen
- Wirkstoffe mit antimikrobiellem Verhalten
- Wirkmechanismus auf Silberionenbasis
- Wirkungsfeld gegen Bakterien, Pilze, Algen
- Wirkungsnachweis
- Physiologisch unbedenkliches Verhalten
- Modifizierte SAN-Werkstoffe auf Basis PP, PET, PEEK
- Anwendungsbereiche, Beispiele: - Medizintechnik/ Implantatcontainer
- Zahneinheilkappen - Labortechnik - Wasserfilter - Sensoren

15. Osteoinduktive Beschichtung von Implantaten

Prof. Dr. Hans-Georg Neumann, DOT GmbH, Rostock
- Bioaktive Oberflächen - Oberflächenmodifizierungen - Interfaces
- Elektrochemische Beschichtung - In-vivo tissue engineering

16. Die Zuverlässigkeit von Keramik-Implantaten

Dr. Martin Dietrich, CeramTec, Plochingen
- Langzeitergebnisse von Keramikimplantaten
- Keramik im Vergleich zu alternativen Implantatmaterialien
- Keramikeinsatz bei Hüftgelenken, Anwendungen im Knie und im Wirbelsäulenbereich
- Gesundheitsökonomische Betrachtungen zum Preis von Keramik

- Standard Industrieroboter - Reinraum Roboter (CR)
- Super Reinraum Roboter (SCR)
- Testmethode für Roboter zum Nachprüfen der Reimraumfähigkeit
- Einsatzgebiete / Anwendungsbeispiele aus der Medizintechnik

Forschung / Entwicklung - Wo geht die Reise hin ?

24. Rapid Manufacturing von Kunststoffbauteilen für die Medizin und Medizintechnik

Dr.-Ing. Carsten Tille, Stiftung Caesa, Bonn
- Stand der Technik im Rapid Manufacturing
- Potential von Generativen Fertigungsverfahren für die Medizintechnik
- Werkstoffproblematik für die Fertigung von Medizinprodukten
- Praxisbeispiele:
- Planungswerkzeuge für komplexe chirurgische Eingriffe in der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
- Patientenindividuelle Fertigung von Hörerätegehäusen
- Operationshilfsmittel auf Basis von Computertomographie-Daten (CT)
- Ausblick

25. Lichthärtende Klebstoffe in der Medizintechnik

Wolfgang Lorscheider, Technischer Leiter, Dymax Europe GmbH, Frankfurt
- Einführung und Geschichte - Aufbau und Eigenschaften
- Lichthärtung
- Das Elektromagnetische Spektrum
- Radikalische Polymerisation
- Limitierung der Lichthärtung
- Lampentechnologie: - Auswahl geeigneter UV / VIS-Lampen
- Technische Überlegungen: - Substratauswahl - Klebfugendesign
- Anwendungen in der Medizintechnik

26. Zusammenfassung und Schlussfolgerung

Prof. Dr.-Ing. Jörg Vienken, Dipl.-Ing. Dieter Mattigkeit

FIRMA _____ (RECHNUNGSEMPFANGER)	
ABTEILUNG _____	E-MAIL _____
TITEL _____	VORNAME / NACHNAME _____
POSTLEITZAHL _____	STRASSE / HAUSNUMMER _____
LAND _____	POSTLEITZAHL _____ POSTFACH _____ ORT _____

ANMELDUNG

Bitte ankreuzen

JA NEIN

Wenn unzustellbar, zurück an Absender

Veranstaltungs-Nr.

21 - 78 - 04

KUNSTSTOFFE in der MEDIZINTECHNIK

06. und 07. Juli 2006
WÜRZBURG

Bei mehreren Teilnehmern
bitte Kopien dieses Anmeldeabschnittes verwenden.

Rechnungs-Nr. _____

FACHINFORMATIONSSCHAU

DYMAX EUROPE GMBH

Trakehner Str. 3
60487 Frankfurt am Main

ENSINGER GMBH

Rudolf-Diesel-Str. 8
D-71154 Nufringen

GE ADVANCED MATERIALS

P.O. Box 117
NL-4600 AC Bergen op Zoom

LINDNER AG

Bahnhofstr. 29
D-94424 Arnstorf

MAX PETEK REINRAUMTECHNIK

Wilhelm-Moriell-Str. 1
78315 Radolfzell

PlasticsEurope Deutschland e. V.

Karlstraße 21
D-60329 Frankfurt am Main

PROTOFORM® KONRAD HOFMANN GMBH

Siemensstr. 45
90766 Fürth

PSG Plastic Service GmbH

Pirnaerstr. 12 - 16
D-68309 Mannheim

QUADRANT ENGINEERING PLASTIC PRODUCTS

Am Leitzelbach 11
D-74889 Sinsheim

RAUMEDIC AG

Hermann-Staudinger-Str. 2
D-95233 Helmbrechts

STIFTUNG CAESAR - 3mat

Ludwig-Erhard-Allee 2
D-53175 Bonn

TOPAS ADVANCED POLYMERS GMBH

Industriepark Höchst
D-65926 Frankfurt

WAHL OPTOPARTS GMBH

Straße-der-Deutschen-Einheit 6
D-07819 Triptis

Bitte tragen Sie Anschriftenänderungen direkt in diesen Aufkleber ein.

Referenten

Dipl.-Ing. Peter Bongardt
ENSINGER GMBH
Rudolf-Diesel-Str. 8
D-71154 Nufringen

Dr. Martin Dietrich
CeramTec AG
Fabrikstr. 23-29
D-73207 Plochingen

Dr. Rolf Eilers
BALDA MEDICAL GMBH & CO KG
Berg-Kirchener-Str. 22b
D-32549 Bad Oeynhausen

Silke Fischer
Head of Marketing
SORTIMAT TECHNOLOGY
GMBH & CO
Birkenstr. 1-7
D-71364 Winnenden

Dipl.-Ing. Michael Grimm
TOPAS ADVANCED
POLYMERS GMBH
Industriepark Höchst
D-65926 Frankfurt

Dipl.-Ing. Dirk Heinrich
Key Account Manager Lifestyle
DEGUSSA AG
High Performance Polymer
Paul-Baumann-Str.1
D-45764 Marl

Rob de Jong
Industry Manager Healthcare
General Electric Plastics bv
Plasticslaan 1
NL-4612 PX Bergen op Zoom

**Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt.-Ing.
Marc Knebel**
Market Segment Manager
QUADRANT ENGINEERING
PLASTIC PRODUCTS
Am Leitzelbach 11
D-74889 Sinsheim

Prof. Dr. Andreas Lendlein
Institutsleiter
Institut für Polymerforschung
GKSS Forschungszentrum
Geesthacht GmbH
Kantstr. 55
D-14513 Teltow

Wolfgang Lorscheider
Technischer Leiter
DYMEX EUROPE GMBH
Trakehner Str. 3
D-60487 Frankfurt

Dr. Michael Magerstädt
Wilden Handels AG
Zugerstr. 55
CH-6403 Küssnacht am Rigi

Hans Jürgen Maier
Raumtechnik Fellbach GmbH
Innovative Systeme
Bahnhofstr. 29
94424 Arnstorf / Germany

Dipl.-Ing. Wolfgang Müller
WAHL OPTOPARTS GMBH
Straße-der-Deutschen-Einheit 6
D-07819 Triptis

Prof. Dr. Hans-Georg Neumann
DOT GMBH
Charles-Darwin-Ring 1 a
D-18059 Rostock

Werner Preusker
ARBEITSGEMEINSCHAFT
PVC UND UMWELT
Am Hofgarten 1-2
D-53113 Bonn

Dr. Rudolf Reichl
Head of Testing Center of
Medical Products
NMI Naturwissenschaftliches
und Medizinisches Institut
an der Universität Tübingen
Markwiesenstrasse 55
D-72770 Reutlingen

Reinhard Scheller
ZEON EUROPE GMBH
Niederkasseler Lohweg 177
D-40547 Düsseldorf

Craig Schmidter
Manager Business Development
Molding Compounds
DEGUSSA, Röhm GmbH & Co KG
Methacrylate
Kirschenallee
D-64293 Darmstadt

Volker Schmitt
Regionalvertriebsleiter Gebiet
"Deutschland - Mitte"
STAUBLI TEC-SYSTEMS GMBH
Robotics
Theodor-Schmidt-Str. 19
D-95448 Bayreuth

Dr. Michael H. Schütz
INTEGO GMBH
Am Weichselgarten 7
D-91058 Erlangen

Irene Sinz
Medical Market Development
Manager
INVIBIO LTD. TECHNOLOGY CENTRE
Hillhouse Int. Thornton Cleveleys
Lancashire FY54QD
United Kingdom

Dr.-Ing. Carsten Tille
Bereichsleiter Rapid Prototyping
STIFTUNG CAESAR - 3mat
Ludwig-Erhard-Allee 2
D-53175 Bonn

Wolfgang Tykvar
PROTOFORM ®
KONRAD HOFMANN GMBH
Formenbau +
Prototypenherstellung
Siemensstr. 45
D-90766 Fürth

Prof. Dr.-Ing. Jörg Vienken
FRESENIUS MEDICAL CARE
DEUTSCHLAND GMBH
Else-Kroener-Str. 1a
D-61352 Bad Homburg

Das Unternehmen - Deutsches IndustrieForum für Technologie DIF
Am 1. Oktober 2004 feierte das **DIF** sein Jubiläum



Der Name **Deutsches IndustrieForum für Technologie** bürgt für

- hohen Praxisbezug seiner Seminare
- hohe Qualität seiner Veranstaltungen
- hohen Nutzen für seine Teilnehmer

Seit Jahren wird diese Qualität dem **DIF** durch die Seminar-Bewertungen der Teilnehmer immer wieder bestätigt. Überzeugen Sie sich selbst in der **DIF-Leistungsbilanz** unter <http://www.dif.de>

Einzelheiten zur Teilnahme

Anmeldung

Bitte anhängenden Anmeldeabschnitt ausfüllen und

► per Fax 0 21 52 / 51 82 21 ► per Post an:

Deutsches IndustrieForum für Technologie
Postfach 10 02 15 47879 Kempen

Füllen Sie bitte für jeden Teilnehmer eine Anmeldung aus. Bei mehreren Teilnehmern bitte Kopien verwenden.

► per E-Mail: info@dif.de ► per Internet: <http://www.dif.de>

Die Teilnahme an der Veranstaltung wird durch Zusenden des Anmeldebeleges und der Rechnung bestätigt.

DIF-Berichte PowerPoint-Inhalt auf CD Teilnehmergebühr

Die Teilnehmer erhalten ausführliche Berichte über den Inhalt der Vorträge in Form eines Handbuchs. Ihr Handbuch wird Ihnen gegen Vorlage des Gutscheines im Tagungsbüro am Veranstaltungsort ausgehändigt. **Die Teilnehmergebühr beträgt EUR 850,- (plus MwSt.).** Der Betrag enthält die **Teilnehmerunterlagen, den Mittagstisch, die Abend-Veranstaltung** sowie die **Erfrischungsgetränke** in den Pausen.

Überweisung der Teilnehmergebühr erbitten wir nach Rechnungsstellung auf eines unserer Konten:

Sparkasse Commerzbank
Krefeld Kempen
BLZ 320 500 00 BLZ 320 400 24
Konto-Nr. 11 039 443 Konto-Nr. 2 209 575

Bei Stornierung einer Anmeldung bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn beträgt die Gebühr für unseren Verwaltungsaufwand EUR 80,- (plus MwSt.). Nach diesem Termin berechnen wir die Teilnehmergebühr in voller Höhe. In diesem Fall senden wir Ihnen das Handbuch nach der Veranstaltung gegen Einsenden des Gutscheines zu.

Termin / Durchführungsort

06. und 07. Juli 2006
FESTUNG MARIENBERG Hofstuben
D-97082 WÜRZBURG

Unterkunft

HOTEL WITTELSBACHER HÖH	Tel. 09 31/4 20 85	Fax 09 31/41 54 58
HOTEL MERCURE	Tel. 09 31/4 19 30	Fax 09 31/4 19 34 60
TOP HOTEL AMBERGER	Tel. 09 31/3 51 00	Fax 09 31/3 51 08 00
HOTEL REBSTOCK	Tel. 09 31/3 09 30	Fax 09 31/3 09 31 00

In diesen Hotels haben wir für Sie unter dem **Stichwort „IndustrieForum“** Zimmer zu einem **Sonderpreis** vorreserviert.

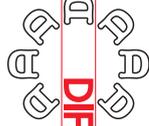
Bitte rufen Sie Ihr Zimmer bis spätestens 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn selbst ab.

Auskunft / DIF

Für **Auskünfte** stehen Ihnen die Mitarbeiter unseres Sekretariates zur Verfügung.

Tel. 0 21 52 / 10 15 und 10 16 – Telefax 0 21 52 / 51 82 21
Internet: <http://www.dif.de> E-Mail: info@dif.de

Deutsches IndustrieForum für Technologie



Bitte im Fensterumschlag zurückschicken.

Deutsches IndustrieForum

für Technologie

Dipl.-Ing. Dieter Mattigkeit
Postfach 10 02 15

D-47879 Kempen